



# MÄRKTE am Morgen

Dienstag, 5. Juni 2018 | Stand: 7:00 Uhr

Seite 1

Kurstabelle (Stand 04.06.2018, Kurse vom Handelsschluss, Veränderungen im Vergleich zum Vortag)

	Kurs	+/-	+/- in %
DAX	12.770,75	46,48	0,37%
S&P 500	2.746,87	12,25	0,45%
Nikkei	22.475,94	304,59	1,37%
EUR/USD	1,1737	0,007	0,583%
Euro Bund Future	160,86	-0,600	-0,372%
Eonia, %	-0,356	0,002	
3M Euribor, %	-0,321	0,000	
10J EUR Swap, %	0,97	0,024	2,537%
3M USD Libor, %	2,314	-0,004	-0,173%
10J USD Swap, %	2,945	0,039	1,331%
Öl Brent USD/Barrel	75,29	-1,50	-1,95%
Gold USD/Feinunze	1.295,45	0,85	0,07%

Quellen: Deutsche Bank, IHS Markit, Bloomberg Finance L.P.

Weitere Kurse unter <https://www.db-markets.com/>

## Eine relative Wahrnehmung von Risiken

**EUR USD (1,1690)** Die Risikofreude der Akteure ist zurück. Und dies zeigt sich nicht nur in einer temporären Fortsetzung der Euro-Erholung, sondern auch in einer Abschwächung typischer Fluchtwährungen wie Schweizer Franken und Yen. Allerdings nur im Verhältnis zur Gemeinschaftswährung, nicht aber gegenüber dem US-Dollar. Dabei dürfte es sich gestern auch angesichts fehlender neuer wichtiger Wirtschaftsdaten in erster Linie um eine Wahrnehmung verminderter politischer Risiken bei den Marktteilnehmern gehandelt haben. Denn der Risikoappetit der Entscheider fällt mit der relativen Beruhigung der Ereignisse in Italien zusammen. Zwar muss die neue italienische Regierung nach ihrer Vereidigung mit der Vertrauensabstimmung in beiden Häusern des Parlaments noch eine letzte Hürde nehmen. Dies dürfte jedoch angesichts einer Mehrheit von 14 Stimmen im 320 Sitze umfassenden Senat kein Problem darstellen. Aber an der grundsätzlichen politischen Linie der Koalition aus Lega Nord und der Fünf-Sterne-Partei dürfte sich nichts geändert haben. So gesehen sind die politischen Risiken absolut betrachtet keineswegs vom Tisch, doch scheinen sie sich im Lichte der in der vergangenen Woche noch befürchteten vorgezogenen Neuwahlen als geringfügiger auszunehmen – relativ gesehen.

**EUR GBP (0,8770)** Medienberichten zufolge will die Regierung um Premierministerin Theresa May anscheinend einen Plan vorlegen, um die festgefahrenen Brexit-Verhandlungen in der Grenzproblematik zwischen Irland und Nordirland wiederzubeleben. Der jüngste Vorschlag, eine 10 Meilen breite Freihandels-Pufferzone entlang der Grenze zwischen Irland und Nordirland einzurichten, stößt jedoch auf Widerstand der nordirischen DUP. Und genau auf deren Stimmen ist die Regierung May angewiesen, will sie einen Mehrheitsbeschluss im Unterhaus durchsetzen. Allerdings ist nicht gesichert, dass der Euro sich gegenüber dem Pfund wegen jener Meldung wieder besser durchsetzen konnte. Der etwas besser als erwartet ausgefallene Einkaufsmanagerindex des Baugewerbes hat Sterling jedenfalls nicht geholfen. Am Ende bewegt sich der Euro ohnehin immer noch in seiner Seitwärtsspanne zwischen **0,8620** und **0,8840**.

## Fakten für den Tag

10:00 Uhr	EUR	Einkaufsmanagerindex Dienstleister (Mai, endgültig, mittlere Prognose 53,9)
10:30 Uhr	EUR	Einkaufsmanagerindex Dienstleister (Mai, endgültig, mittl. Prognose 53,0)
11:00 Uhr	EUR	Einzelhandelsumsätze (April, mittl. Schätzung +0,5 Prozent ggü. Vormonat)
16:00 Uhr	USD	ISM Einkaufsmanagerindex ex-Industrie (Mai, mittl. Schätzung 57,9, Vm 56,8)
19:30 Uhr	EUR	Rede von Bundesbankpräsident Jens Weidmann

## Ignorierte Wachstumsprognose

Auf der anderen Seite ist es bemerkenswert, dass die Risikofreude der Marktteilnehmer größer als die positiven jüngsten ökonomischen Entwicklungen in den USA ist. Denn die Zahlen zum Arbeitsmarkt vom vergangenen Freitag haben nicht nur die Erwartungen steigender Leitzinsen wieder nach oben schnellen lassen. So liegt die implizite Wahrscheinlichkeit einer Zinserhöhung für den 13. Juni (vgl. CME FedWatch Tool) wieder bei 94 Prozent und diejenige für vier Zinserhöhungen in diesem Jahr bei 38,5 Prozent – letztere war in der Vorwoche zeitweise bis auf 25 Prozent gesunken.

Vielmehr sind auch die US-Wachstumsprognosen gestiegen. So prognostiziert nun etwa das vielbeachtete Modell der Fed von Atlanta, GDPNow, für das zweite Quartal ein Bruttoinlandsprodukt von 4,8 Prozent! Interessant: Seit dem 9. Mai lagen die Prognosen nicht mehr unter 4 Prozent und zeigen sich auch nicht sonderlich volatil. So gesehen ist es fast ein wenig erstaunlich, dass sich der Euro gestern zumindest temporär erholen konnte. Aber er bleibt in seinem kurzfristigen Abwärtstrend, der nun zwischen **1,1760** und **1,1415** verläuft.

**EUR JPY (128,45)** Die zurückgekehrte Risikofreude der Marktteilnehmer zeigt sich auch an der Entwicklung des Euro gegenüber dem Yen. Dazu mögen auch die personellen Veränderungen durch den nordkoreanischen Regierungschef Kim Jong Un beigetragen haben, der südkoreanischen Medienberichten zufolge Umbesetzungen an der Armeeführung vorgenommen haben soll. So soll etwa der Verteidigungsminister durch eine moderatere Persönlichkeit ersetzt worden sein. Die Erholung des Euro war jedenfalls so stark, dass der steile Abwärtstrend an der Oberseite geringfügig verletzt wurde. Deswegen verläuft der kurzfristige Abwärtstrend nun flacher zwischen **129,15** und **125,55**. Die ökonomischen Daten von heute früh (Einkaufsmanagerindex der Dienstleister, private Konsumausgaben) enttäuschten allesamt, blieben aber ohne Einfluss auf das Kursgeschehen.



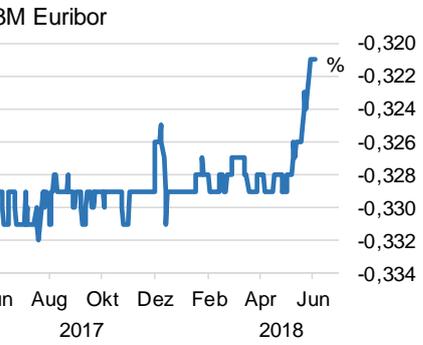
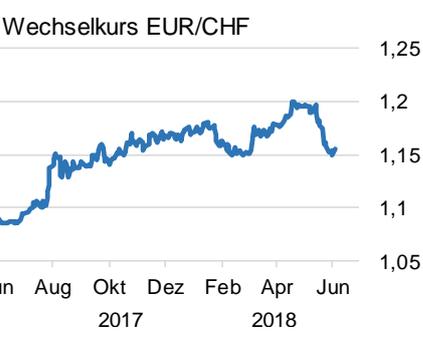
# MÄRKTE am Morgen

Dienstag, 5. Juni 2018 | Stand: 7:00 Uhr

Seite 2

## Wechselkurs- & Zinsgrafiken

Quellen: Deutsche Bank, IHS Markit



Wichtige Kursniveaus und Stimmungstrends*	
↓	EUR USD
ANGEBOT	1,1880 • 1,1855 •• 1,1820 • 1,1755/60 ••
NACHFRAGE	1,1650 • 1,1595 •• 1,1560 • 1,1505 •
→	EUR GBP
ANGEBOT	0,8895 0,8845
NACHFRAGE	0,8690 0,8620
↓	EUR JPY
ANGEBOT	130,10 129,15
NACHFRAGE	127,15 125,55
↓	EUR CHF
ANGEBOT	1,1645 1,1605
NACHFRAGE	1,1425 1,1355
↓	EUR CNY
ANGEBOT	7,6100 7,5600
NACHFRAGE	7,4000 7,3500

### Wechselkurse & Prognosen (Stand 04.06.2018, Kurse vom Handelsschluss)

	Aktuell	+/- in %	3M Prognose	6M Prognose
EUR/USD	1,1737	0,58%	1,17	1,20
EUR/GBP	0,8767	-0,01%	0,86	0,85
EUR/CHF	1,1558	0,50%	1,18	1,20
EUR/JPY	128,44	0,55%	122,85	122,40
EUR/CNY	7,5166	0,38%	7,46	7,68

Quellen: Deutsche Bank, IHS Markit, Deutsche Bank Research

\*Kursniveaus, an denen nach Erkenntnissen der Behavioral Finance mit (geringem\*, vermehrtem\*\* oder starkem\*\*\* Euro-Angebot bzw. -Nachfrage zu rechnen ist. Pfeile signalisieren die kurzfristige Richtung der Stimmungstrends. Quelle: Goldberg & Goldberg  
 Disclaimer Charts: Aus der Wertentwicklung der Vergangenheit kann nicht auf die zukünftige Wertentwicklung geschlossen werden.  
 Soweit hier von Deutsche Bank die Rede ist, bezieht sich dies auf die Angebote der Deutsche Bank AG und der DB Privat- und Firmenkundenbank AG. Wir weisen darauf hin, dass die in dieser Publikation enthaltenen Angaben keine Anlageberatung darstellen, sondern ausschließlich der Information dienen. Soweit auf dieser Seite konkrete Produkte genannt werden, sollte eine Anlageentscheidung allein auf Grundlage der verbindlichen Verkaufsunterlagen getroffen werden. Eine Anlageentscheidung mit Fonds sollte in jedem Fall auf der Grundlage der aktuellen Verkaufsprospekte einschließlich der zuletzt veröffentlichten Jahres- und ggf. Halbjahresberichte getroffen werden, die auch ausführliche Informationen zu den Chancen und Risiken enthalten. Die vorgenannten Verkaufsunterlagen erhalten Sie in gedruckter oder elektronischer Form kostenlos bei Ihrem Berater in allen Filialen der Deutschen Bank. Aus der Wertentwicklung in der Vergangenheit kann nicht auf zukünftige Erträge geschlossen werden. HINWEIS: Bei diesen Informationen handelt es sich um Werbung. Die Texte sind nicht nach den Vorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt. Es besteht kein Verbot für den Ersteller oder für das für die Erstellung verantwortliche Unternehmen, vor bzw. nach Veröffentlichung dieser Unterlagen mit den entsprechenden Finanzinstrumenten zu handeln. Die Deutsche Bank AG unterliegt der Aufsicht der Europäischen Zentralbank und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht.